

Unruhig ist unser Herz, bis es ruht, o Gott, in Dir

Ruh'n und Tun – ein Gegensatz? Oder einfach ein sich gut ergänzendes Paar? Kann man ruhen und gleichzeitig etwas tun? Heisst «ruhen» faul sein? Und ist ein unternehmungslustiger Mensch automatisch ein Aktivist, also dem ruhelosen Immer-etwas-tun-müssen unterworfen? So einfach lassen sich diese Fragen nicht mit ja oder nein beantworten.

Oft kann man aus der Ruhe heraus mehr bewirken, als man durch Übereiltheit und mit viel tätigem Aufwand erreicht. Und manch einer kann in einer anstrengenden Wanderung oder der schweisstreibenden Gartenarbeit seine Ruhe finden, wogegen ein anderer lieber genüsslich ein Buch liest im Schatten am Strand. Doch nicht jeder wird das so sehen, zu verschieden sind wir Menschen. Es ist eine Kunst, den Ausgleich zwischen Ruh'n und Tun zu finden. Angesichts der begrenzten Zeit versucht man möglichst Vieles zu schaffen und zu erreichen. Oft genug fehlt die Zeit schon, nur um das Nötigste zu erledigen. Doch wie finden wir zu einer Ruhe, die uns trotz der Masse an Arbeit und dem Überangebot an Freizeitbeschäftigungen und gemeinnützigen Pflichten erhalten bleibt?

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Matthäus 11, 28-30

Bemerkenswert ist, dass die Frage, wo man Ruhe findet im Leben, die Menschen nicht erst im hektischen digitalen Zeitalter beschäftigt. Schon der Heilige Augustinus, von dem die Aussage in der Überschrift stammt, hat viele Jahre seines Lebens Ruhe und Entspannung gesucht. Er fand sie weder bei seiner Geliebten noch in seinem Beruf noch im religiösen Eifer der Manichäer, einer Sekte, die zu seiner Zeit grossen Zulauf erhielt. Und stellen Sie sich vor, Augustinus lebte vor rund 1600 Jahren!

Wir haben also nicht mit grundlegend neuen Problemen zu kämpfen. Ruhelosigkeit war zu jeder Zeit eine Herausforderung für die Men-

schen. Nicht jeder nimmt diese Unruhe gleich stark wahr. Aber jeder merkt, dass das Leben vom Suchen nach Befriedigung und Ruhe geprägt ist. Wir arbeiten unser Leben lang, damit wir am Schluss ein paar Jahre im Ruhestand verbringen können, der oft auf humorvolle Art als Unruhestand bezeichnet wird. Je nach Sichtweise arbeiten wir eine Woche lang auf das Wochenende hin, um aus der Arbeit auszubrechen - oder aber man wird jede Woche vom Sonntag in seinem Arbeitsflow unterbrochen. In vielen Aufgaben und Berufen sind Siebentagearbeitswochen gar unvermeidbar.

Fortsetzung auf Seite 2

GRATULATIONEN

2. Oktober: Ruth Bosshard,
Blumenuweg 9, Bauma,
zum 88. Geburtstag

4. Oktober: Klara Jucker,
Bäretswilerstrasse 2, Bauma,
zum 91. Geburtstag

6. Oktober: Fritz Däppen,
Dorfstrasse 26, Sternenberg,
zum 84. Geburtstag

11. Oktober: Theodor Rüegg,
Bliggenswilerstrasse 47, Bauma,
zum 87. Geburtstag

13. Oktober: Paul Siegenthaler,
Husacherstrasse 35a, Bauma,
zum 100. Geburtstag

20. Oktober: Heinz Pulfer,
Sternenstrasse 9, Sternenberg,
zum 84. Geburtstag

24. Oktober: Hans Wagner,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 87. Geburtstag

28. Oktober: Gertrude Rüegg,
Bliggenswilerstrasse 49, Bauma,
zum 88. Geburtstag

30. Oktober: Marta Rüegg,
Wellenau 41, Bauma,
zum 93. Geburtstag

RUH'N UND TUN

(Fortsetzung der Titelseite)

Unabhängig von der Perspektive, jeder sehnt sich in irgendeiner Form nach Ruhe. Jeder hat nach seinem Empfinden schon zu viel zu tun gehabt. Und Vielen gelingt es mehr schlecht als recht, sich aus den täglichen Aufgaben herauszunehmen und ein paar Stunden oder Tage zur Ruhe zu kommen.

Die Worte Jesu aus Matthäus 11 bringen diese Spannung zwischen Ruh'n und Tun zum Ausdruck. Hart arbeitende Menschen brauchen einmal Pause. Dies bietet Jesus an. Wer zu ihm kommt wird aber nicht seiner Pflichten und Aufgaben enthoben, sondern sie werden leichter tragbar.

Diakon Michael Augsburger

KONFIRMANDEN

Am Samstag, 8. Oktober reisen wir mit den neuen Konfirmanden für eine Woche nach Contra im Kanton Tessin ins Konflager. Das Lager startet am frühen Samstagmorgen in Bauma, von wo wir uns gemeinsam auf den Weg in die Sonnentube der Schweiz begeben.

Das typische Tessiner Dorf Contra liegt oberhalb Tenero, unweit der imposanten Verzasca-Staumauer. Unsere Unterkunft wird für diese Woche das Casa Bernardo sein. Auch in diesem Jahr werden wir durch ein Kochteam aus unserer Kirchgemeinde verköstigt.

Der Kanton Tessin bietet ein vielfältiges Angebot an Ausflugsmöglichkeiten. So werden wir beispielsweise einen Ausflug ins Verzascatal machen oder die nahe Stadt Locarno besuchen. Rund um den oberen Lago Maggiore gibt es weitere interessante Ausflugsziele.

Wir werden eine abwechslungsreiche Woche haben mit Bibel- und Glaubenthemen, mit vertiefenden Gesprächen, mit Ausflügen, Spiel und schöner Gemeinschaft. Wir freuen uns darauf und danken Ihnen, wenn Sie im Gebet an uns denken.

Michael Augsburger und Team

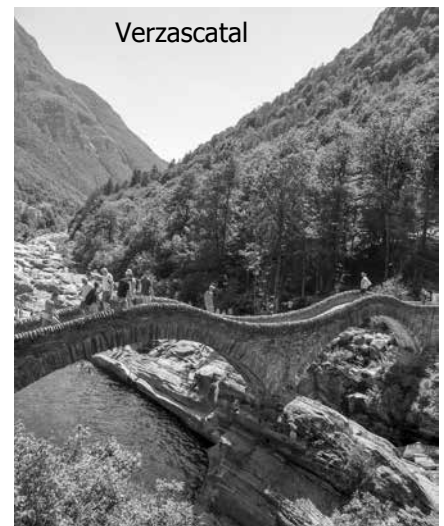
KIRCHENPFLEGE

Aktuelles aus der Behörde

In ihren beiden August-Sitzungen hat die Kirchenpflege das Budget 2023 beraten und angenommen. Es kommt somit an der nächsten Kirchgemeindeversammlung am 11. Dezember 2022 zur Abstimmung vor die Kirchgemeinde.

Die Kirchenpflege freut sich, dass sie alle Mitarbeitenden und Freiwilligen zum Mitarbeiteranlass einladen darf. Er führt uns dieses Jahr am 11. November nach Pfäffikon ZH in die Stiftung zur Palme.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg



YOUNG-LOGO – «INSTAGRAM»



Das Team freut sich jetzt schon riesig auf den Young-LoGo und insbesondere auf alle Besucher und Besucherinnen.

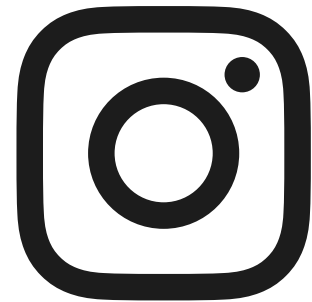
Weitere Informationen, Berichte und Impressionen sind auf unserer Webseite www.js-bauma.ch zu finden. Bei Fragen darf man sich auch jederzeit an mich wenden. (Tabea Rüegg, tabea.rueegg@js-bauma.ch)

Tabea Rüegg

Seit einigen Monaten sind unsere Pfauen, das Weibchen Lucy und das Männchen Lord, das Dorfthema der Wellenau und das Ausflugsziel von Stadtzürchern. Ihre Farbenpracht ist beeindruckend schön und ihr Gang majestätisch. Das Pfauenpärchen blieb auch von den Hühnern nicht unbemerkt. Als sie Lucy und Lord das erste Mal sahen, erstarrten sie und staunten über eine Minute lang regungslos die grossen Vögel an. Wie gerne hätte ich gewusst, was den Hühnern durch den Kopf ging. War es Eifersucht, Neid, Angst oder sagten sie zueinander wie im Cartoon: «Was hat er, was ich nicht habe?» Ich weiss es nicht. Was mir jedoch klar ist, dass die Hühner wenige Minuten später wie gewohnt friedlich Körner pickten und in der Erde scharften. Es wirkte, als würden sie die beiden Pfauen sogar ignorieren. Lucy und Lord scheinen das Desinteresse der Hühner an ihnen bis heute nicht erkannt zu haben. Lucy, die Pfauendame, betrachtet ihre Schönheit stundenlang im Spiegel und putzt ihre Federn, während Lord um die Anerkennung der Hühner buhlt, indem er vor ihnen das Rad schlägt, ohne auch nur von einem Huhn bemerkt zu werden. Mein Fazit dieser Geschichte ist: Nicht alles was schön aussieht, ist auch schlau.

Uns kommt wahrscheinlich der Gedanke «Was hat er, was ich nicht habe?» bekannt vor. Geübt, selbstverständlich und automatisch begehren wir Dinge von Geschwistern, Freunden und Nachbarn.

Deshalb befassen wir uns am kommenden Young-LoGo Abend, am Freitag, 30. September 2022 in der Kirche Bauma um 20.00 Uhr mit dem Thema Neid, Begierde und Eifersucht am Beispiel der Instagram App.



28.01. Kalender

25.03. Twint

06.05. Google Maps

01.07. Tik Tok

26.08. Blick

30.09. Instagram

04.11. Einstellungen

05.11. WhatsApp

Young-Logo - das ist Jugendgottesdienst mit Musik, Message, Talk, Food, ...

- 20.00 - ca. 21.30 Uhr
- Reformierte Kirche Bauma
- anschliessend Bistrobetrieb mit leckeren Snacks, zum Verweilen und Vertiefen.

WACHSEN UND REIFEN

LEBENSKUNST DES ÄLTERWERDENS



Ein Kursangebot für Menschen im AHV-Alter und weitere Personen, die sich für das Thema «Alter» interessieren.

Mittwoch, 14.00 – 15.30 Uhr
26. Oktober, 2. und 9. November 2022
Kirchgemeindehaus Bäretswil
Anschliessend ist der Kafi-Träff offen

Leitung und weitere Informationen:

Pfr. Daniel Kunz, 052 386 12 02, daniel.kunz@refkirche-baeretswil.ch
Susanna und Ernst Oppliger, 043 288 88 68, sus.oppliger@bluewin.ch

Anmeldung:

Sekretariat der ev.-ref. Kirchgemeinde Bäretswil,
Schulhausstrasse 12, 8344 Bäretswil;
043 833 65 51, sekretariat@refkirche-baeretswil.ch

Unkostenbeitrag: Fr. 20.- Ehepaare Fr. 30.-

«Der Gerechte sprosst wie die Palme, er wächst wie die Zeder auf dem Libanon. Gepflanzt im Haus des Herrn, blühen sie auf in den Vorhöfen unseres Gottes. Noch im Alter tragen sie Frucht, bleiben saftig und frisch, um kundzutun: Gerecht ist der Herr, mein Fels, und an ihm ist kein Unrecht.» (Psalm 92, 13-16)

Alt sein: Segen, Geschenk und Herausforderung! Die Worte aus dem Psalm 92, 13-16 bilden die biblische Grundlage für unser gemeinsames Nachdenken über die Lebenskunst des Älterwerdens. Der tief verwurzelte, immergrüne Baum, der in der Nähe des Herrn gepflanzt ist, begleitet uns dabei als starkes Bild für unser eigenes Wachsen und Reifen bis ins hohe Alter. Altwerden ist Gabe und Aufgabe zugleich. Was bedeutet das konkret für unsern Alltag? Was verstehen wir unter blühen, fruchtbar und frisch sein? Wir suchen gemeinsam nach Antworten.

Pfarrer Daniel Kunz

ERNTEDANK

KIRCHENGESANGBUCH 540

1) Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und trüft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Ref.: Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!

2) Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.

3) Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Busch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.

4) Er lässt die Sonn aufgehen,
er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen
und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide
und unsern Kindern Brot.



MÄRT-KAFI

Märt-Samstag, 8. Oktober 2022
10.00 - 17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Bauma

Alle, die sich gerne bei Kaffee und Kuchen vom «Märt-Stress» erholen möchten, sind am Samstag herzlich in den Saal des Kirchgemeindehauses an der Hörnlistrasse 7 in Bauma eingeladen. Eine grosse Auswahl an feinen Torten und Kuchen erwartet Sie ab 10.00 Uhr.



Der Erlös der Kaffeestube ist für das Kinderheim Anjar im Libanon bestimmt. Auch wenn dieses Land nicht mehr in den Schlagzeilen vorkommt, ist die Not gross. Ein grosses Problem ist die Stromkrise, die kaum noch zu ertragen ist. 54 % der Haushalte haben gar keinen Strom, die anderen erhalten diesen 2 bis 4 Stunden pro Tag. Darum hat die evangelische Gemeinde in Anjar beschlossen, das Internatsgebäude, den Campus der Kirche und der Schule mit sauberer Sonnenenergie zu versorgen. Sonne ist im Libanon reichlich verfügbar. Mit einer Solaranlage können die tägliche Verfügbarkeit von Energie sichergestellt und die Energiekosten gesenkt werden. Wir freuen uns, wenn Sie dieses wichtige Projekt mit dem Besuch der Kaffeestube unterstützen.

Marianne Schoch



JUGENDKAFI WERCHSTATT

AM BAUMER MÄRT

Bereits zum dritten Mal wird das Jugendkafi Werchstatt mit einem Stand und dem offenen Kafi am Baumer Märt vertreten sein. Für den Vereinsvorstand und das Leitungsteam ist dies eine gute Möglichkeit auf unser Herzensprojekt aufmerksam zu machen und unsere Werchstatt der Bevölkerung zu präsentieren. An diesen beiden Tagen haben wir die Möglichkeit, unser Jugendkafi auch jenen Interessierten zu zeigen, die sich sonst vom Begriff «Jugend» abschrecken lassen. Dabei soll das Jugendkafi doch primär ein Ort der Begegnung der unterschiedlichsten Generatio-

nen sein. Nicht überall, wo Jugend draufsteht, ist auch Jugend drin. Darum soll das Jugendkafi besonders an den beiden Märttagen auch ein «Seniorenkafi», ein «Familienkafi» oder einfach ein «Begegnungskafi» sein...

Wir freuen uns daher sehr auf das Märtwochenende im Oktober und auf viele interessante Begegnungen, Gespräche und unterhaltsame Momente mitten im Marktgetümmel. «Chömed sie doch au verbi...!»

*Mitarbeiter Jugendkafi Werchstatt &
Vorstand Verein Werchstatt*

jugendkafi
WERCHSTATT

www.werchstatt.ch

Besuchen Sie uns!

BAUMER - MÄRT

07. & 08. Oktober 2022

- * Glücksrad mit Sofortpreisen
- * Drinks, Kaffee & Kuchen
- * Crêpes salzig & süss



MONATSSPRUCH

OKTOBER

«Gross und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.»

Offenbarung 15,3

AGENDA

GOTTESDIENSTE

2. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
Pfr. Willi Honegger
Chelleländer Jodelchörl
Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
Pfr. Daniel Kunz
Alphorngruppe

9. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Konrad Müller
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule
Gebetsangebot im Turmzimmer

Sternenberg kein Gottesdienst

16. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Willi Honegger
KEIN Kinderhort, KEINE Ferien-
Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

23. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Jürg Buchegger
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Dominique von Orelli

30. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr (Winterzeit)
Familien-Gottesdienst
Pfr. Daniel Kunz und Team
Gottesdienst-Band
Kinderhort; Sonntagsschule nimmt
am Gottesdienst teil

Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Willi Honegger

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

DIESEN MONAT

Fr, 30. September, 20.00 Uhr
Young-LoGo Kirche Bauma

Mo, 3. Oktober, 11.30 Uhr
Mittagstisch im KGH Bauma

Sa, 8. Oktober, 10.00-17.00 Uhr
Märt-Kafi im KGH Bauma

8. – 14. Oktober
Konflager im Tessin

Mi, 12. Oktober, 20.00 Uhr
DANKSTELL-Bauma, JK Raum

15. – 22. Oktober
Familienferienwoche in Heiden

Mo, 17. Oktober, 20.00 Uhr
Missionsgebet im Hanfland 7E,
Saland, bei Familie Inauen

Di, 18. Oktober, 16.00 Uhr
Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 19. Oktober, 12.00 Uhr
Mittagstisch im Restaurant
Sternen, Sternenberg

Mi, 26. Oktober, 20.00 Uhr
DANKSTELL-Bauma, JK Raum

Fr, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Männerabend, KGH Bauma

ANSPRECHPERSONEN

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25
Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02
Diakon:
Michael Augsburg 052 386 30 31
Sekretariat:
Karin Inauen 052 386 38 42

Öffnungszeiten Büro im KGH:
Di und Do, 9.30 – 11.30 Uhr

www.kirchebauma.ch

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule und Hort
9.30 Uhr im KGH Bauma

«Geschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**
Barbara Kunz, 052 549 04 37
- KGH Bauma, **Donnerstag**
Marianne Schoch, 052 386 24 24
- Haselhalden, **Donnerstag**
Michael Augsburg 052 386 30 31
- Wellenau, **Freitag**
Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma
- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr
Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)
Julia Rüegg, 079 947 47 37
Jungschi (4. - 6. Klasse)
Markus Inauen, 079 872 97 84
Break-Time (Sek), Werchstatt
- jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr
Michel Staub, 076 721 74 15

Junge Kirche am Dienstag
19.30 Uhr, JK-Raum Bauma
Sara Ott, 076 746 95 52
www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt
Regina Honegger, 078 823 02 64
www.werchstatt.ch

Mutter-Kind-Treffen
Nadine Brand, 052 386 29 93

Singkreis Bäretswil-Bauma
Markus Stucki, 044 935 24 20

Hauskreise
Stefan Lüthi, 079 677 88 73

Berggebet Kirche Sternenberg
jeden Mittwoch um 7.00 Uhr
Pfr. Daniel Kunz, 052 386 12 02

Impressum

Herausgeber:
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg
www.kirchebauma.ch

Mitteilungsblatt für
die Mitglieder der
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg

Druck:
Media-Center Uster AG
Auflage: 1'350 Exemplare
einmal monatlich

Adressänderungen/Sekretariat:
Karin Inauen, Schlössli,
Stegstrasse 76, 8494 Bauma
sekretariat@kirchebauma.ch